

Erfahrungen vom Kanton Bern

Intelligente Strassenbeleuchtung «ohne Wenn und Aber»



2014 - 2024

2013 Evaluation & Testinstallation

2014 Erstbestellung @ esave

• • • •

2024 heute:

≥ 17'000 intelligente LED-Leuchten mit esave-Steuerung in Betrieb

Tendenz: steigend...



Eckdaten...

LED-Beleuchtung Tiefbauamt des Kantons Bern

2013	Testinstallation 8 verschiedene LED-Leuchten, Messungen
Feb. 2014	Erstbestellung kleine LED-Leuchten, Nachtabsenkung ohne Sensor
Feb. 2014	Erstbestellung esave, grosse LED-Leuchten 350 Stk iFux5 mit intelligenter Steuerung und Bewegungssensor
2015 – heute	Leuchtenbeschaffung über simap-Ausschreibung
2015	Fortlaufende Marktbeobachtung
2020	Innovationen basierend auf esave-Technologie (Radar-, Umweltsensoren)
2024	Interne Reorganisation TBA - Zentralisierung Fachgruppe Beleuchtung
~2032	Alle TBA-Leuchten auf esave-gesteuerte LED-Leuchten umgerüstet
Ab 2030	Leuchten-Lebensdauer und -Technologie beeinflussen die folgenden Schritte



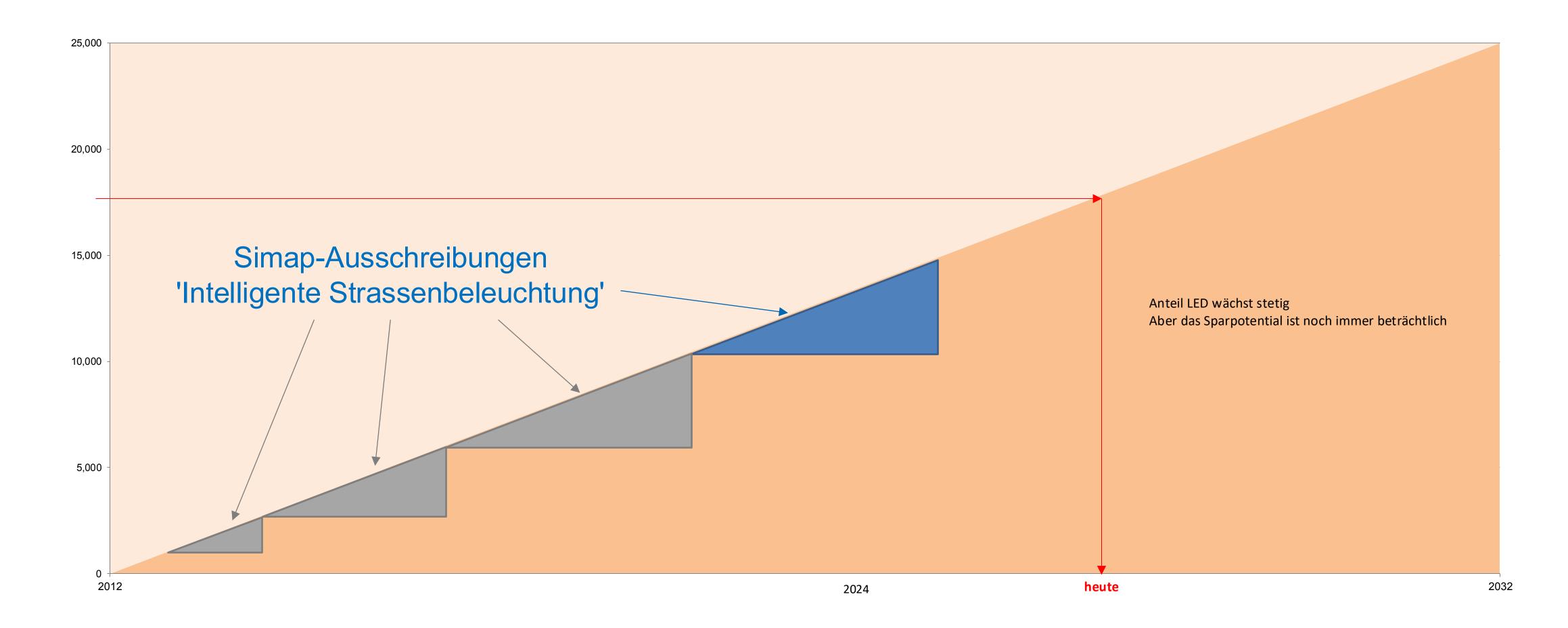
Kanton Bern – einige Zahlen

Unser Erfahrungswert mit intelligenter Beleuchtung

- 2'100 km Kantonsstrassen
- 335 politische Gemeinden; jährliche Abrechnung als «Energielieferanten»
- 24'990 Leuchten per Sept. 2024; 17'674 LED, 7'356 nicht LED
- ~1'250 Leuchtenwechsel pro Jahr; Erneuerungszyklus 20...25 Jahre)
- 40 50 Unfallkandelaber pro Jahr
- ≤ 1 Reklamation pro Jahr bezüglich Licht Auf- und Ab-Dimmung
- ≥ 10 Reklamationen pro Jahr: «Es ist viel zu hell…»
- Noch keine Reklamation «Es ist zu dunkel»

Es werde Licht – schon 17'600 mal intelligent & sparen

Die Strassenbeleuchtung im Kanton Bern (Kantonsstrassen)





Erkenntnisse aus 10 Jahren LED-Umrüstung

- Die richtige Strategie machts Nachhaltigkeit inklusive
- Energie sparen ohne jemandem weh zu tun
- Die Ausschreibung machts
- > Spareffekt mit Nachwehen
- > Bewegungssensorik funktioniert
- > Mehrwert der vernetzten Steuerung
- Innovation nicht nur bei den Herstellern Prüfung der Praxistauglichkeit neuer Ideen



Nachhaltigkeit bei der Strassenbeleuchtung

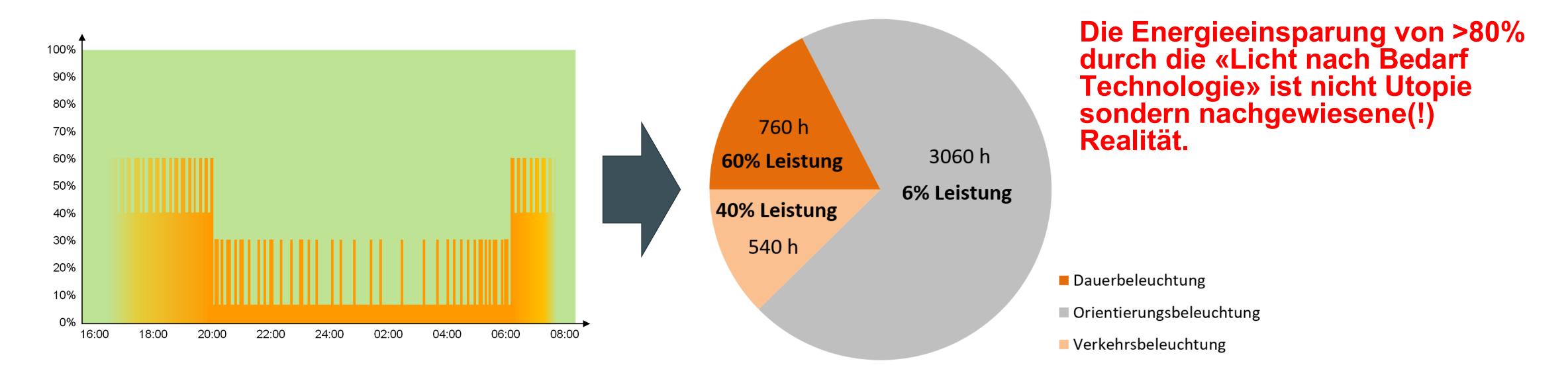
Beleuchtungsstrategie Tiefbauamt des Kantons Bern

- **✓** Beleuchtung am richtigen Ort und nur dort
- ✓ Beleuchtung zur richtigen Zeit und nur dann
- ✓ Watt sparen Dimensionierung auf das Minimum
 Innerhalb der Norm-Beleuchtungsklasse wählt das TBA die minimale Ausleuchtung
- ✓ Mut zur Lücke Bei der Umrüstung wird jeder Lichtpunkt hinterfragt – geht's auch ohne ?
- ✓ Technologieentwicklung LED Licht nach Bedarf Technologie beobachten und geg. mit einbeziehen - «Lumen pro Watt»
- ✓ Der Umwelt einen Gefallen tun Vermeidung unnötiger Beleuchtung reduziert gleichsam die Lichtverschmutzung



Energie sparen – ohne jemandem weh zu tun

Die meiste Zeit ist gar kein Verkehr...

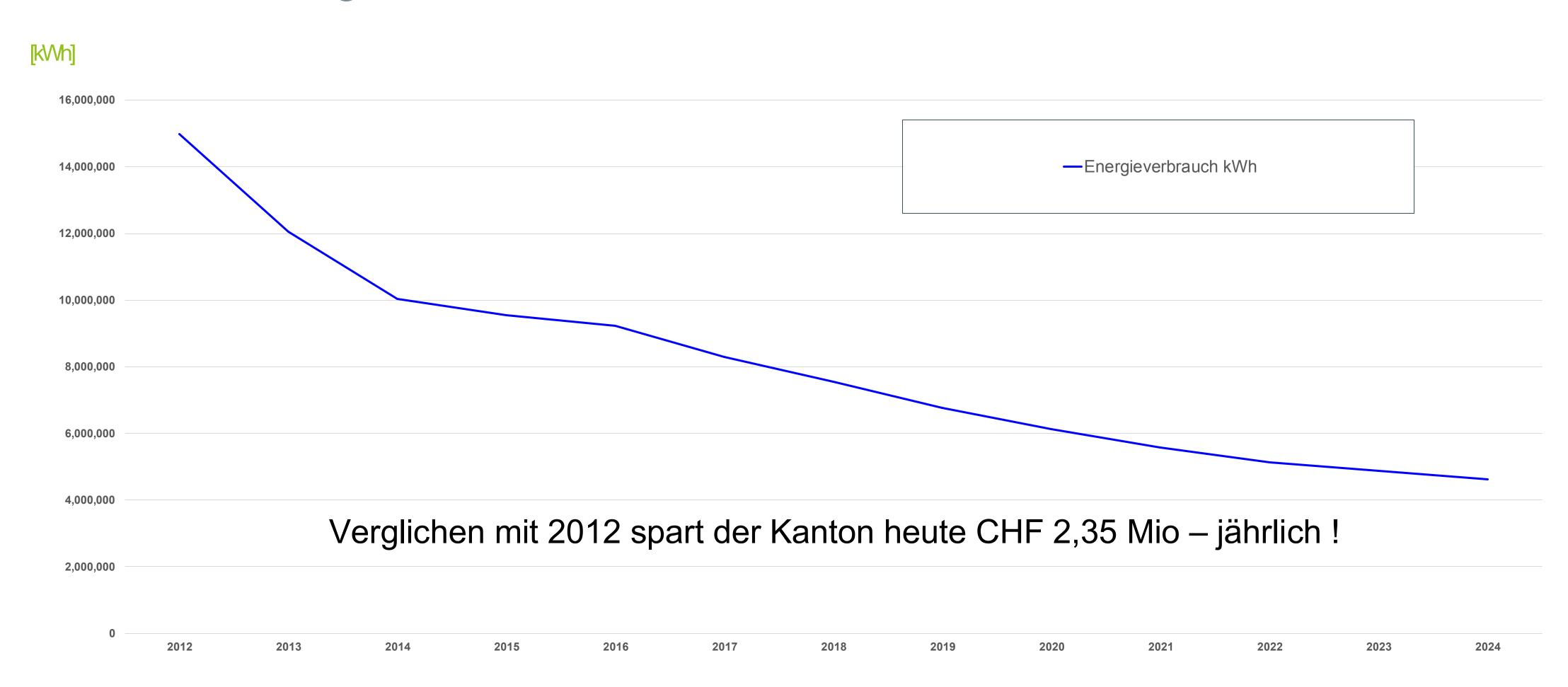


Pro Jahr ist eine Strassenleuchte ~4'360 h in Betrieb davon sind LED-Leuchten:

760 h Dauerbeleuchtung ca. 60% Leistung 540 h Verkehrsbeleuchtung mit 30% Leistung 3'060 h Orientierungsbeleuchtung mit 6% Leistung

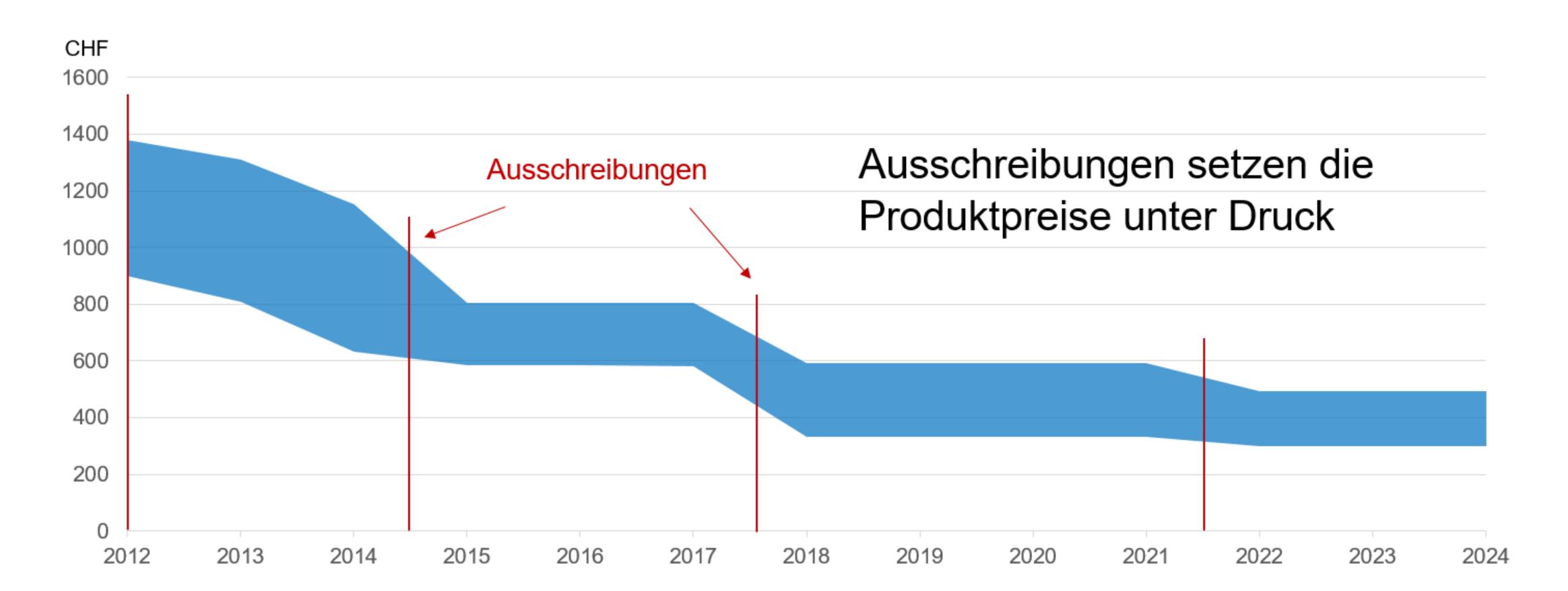
Energieverbrauch - Kanton Bern - öffentliche Beleuchtung

Gemessen, nicht geschätzt!



Die Ausschreibung machts

Rabatte gibt's auch ausserhalb von «Black Friday»





Spareffekt mit Nachwehen

Energieeinsparung versus Mehraufwand

- ✓ Die intelligente Beleuchtung spart beträchtlich Energie und damit Kosten
- ✓ Die Umwelt & Politik spart Massnahmen gegen die Lichtverschmutzung
- ✓ Die Spareffekte beflügeln die Finanzverantwortlichen

ABER

- Intelligente Beleuchtung ist aufwendiger als «eine Birne auswechseln»
- Ein Teil der Einsparung *müsste* für den Mehraufwand eingesetzt werden
- Fehlende Ressourcen und Know How führen zu Frust und sichtbaren Effekten
- Neue Technologie erfährt Gegenwind; früher war Alles besser...

Licht nach Bedarf funktioniert seit Pilotprojekt

Licht dann, wenn Mensch es wirklich braucht – und nur dann



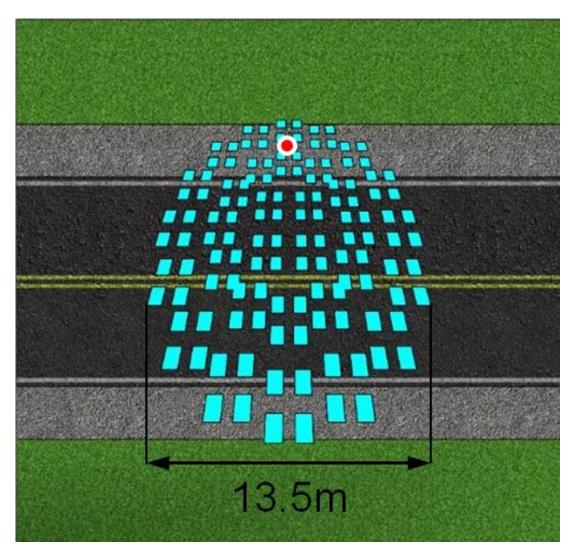
- ✓ individuelle Konfiguration
- ✓ Nutzererkennung durch Sensoren
- ✓ Steuerung vor Ort
- = Licht genau wie wir es brauchen

Unbegründete Bedenken

Bewegungs-Sensorik funktioniert zuverlässig

- ✓ Anfangs viele «Zweifler» Gegenwind insbesondere von Leuchtenherstellern
- ✓ Ja, das System funktioniert nicht 100% na und ?
- ✓ Durch Erfahrung und korrekte Ausrichtung der Sensoren lassen sich viele «Problemstellen» vermeiden
- ✓ In den letzten 5 Jahren an 2 Stellen insgesamt 10 Leuchten nachträglich optimiert
- ✓ Wieso unbenutzte Strassen beleuchten? Die Sensorik ermöglicht erst die grosse Energieeinsparung – ohne die Verkehrsteilnehmer in der Sichtbarkeit einzuschränken



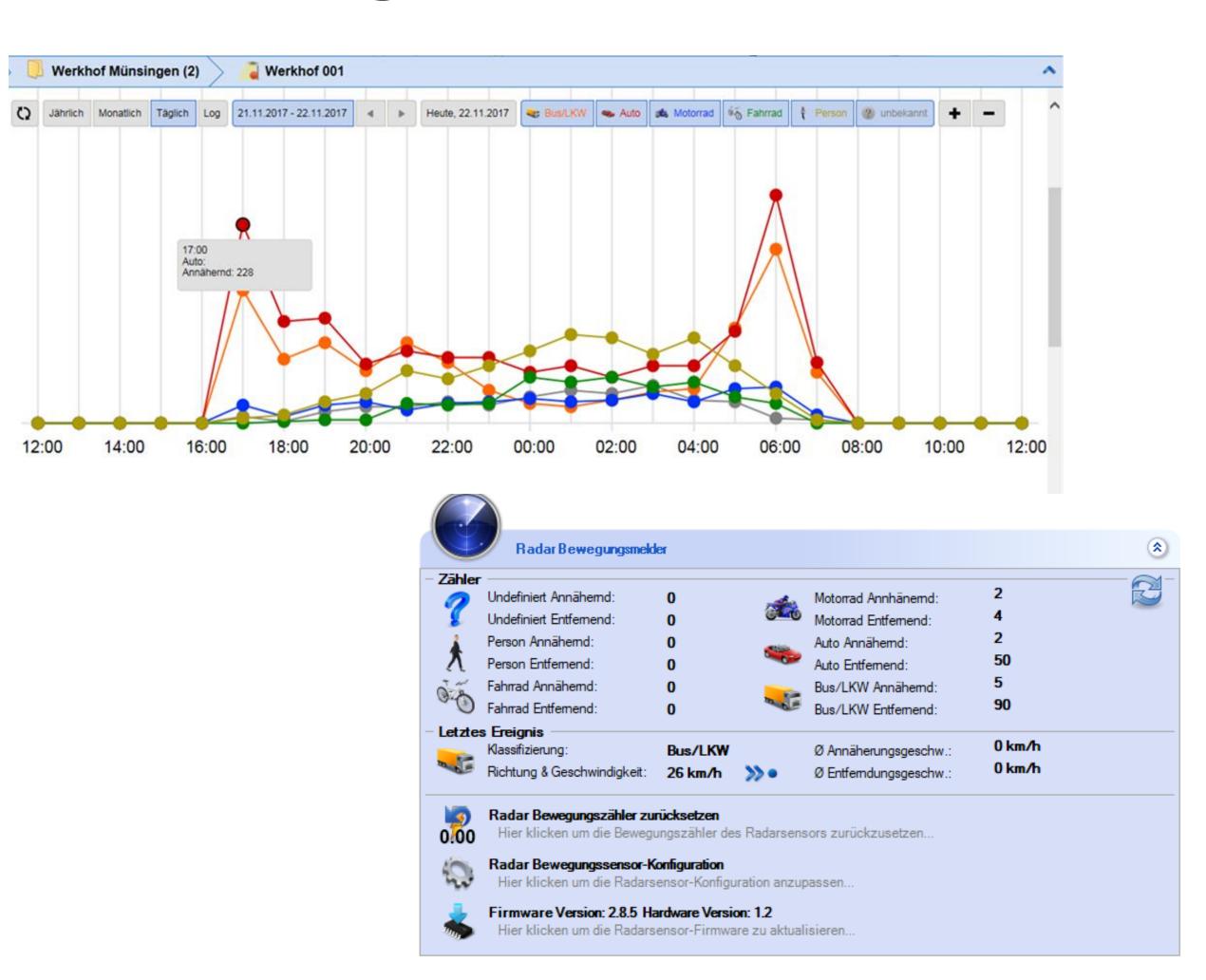


Mehrwert der vernetzten Steuerung

Verkehrszählung im Aufbau

10 Referenz-Messstellen







Laufende Weiterentwicklung

Innovation / Versuche Praxistauglichkeit



Aktuell rüsten wir 3 Strassen testweise mit dem neuen «SLC-Noise 203-C» aus:

- Im Frühling/Sommer 2025 werden diese Strecken mit neuen, lärmmindernden Belägen ausgerüstet >> Wirkungskontrolle
- Detektion der Verschmutzung durch Abnahme der Wirksamkeit
- Erarbeiten von Schwellwerten für Belagsreinigung



Innovation geht immer weiter

Der SLC-Noise 203-C könnte uns noch mehr helfen...

Weitere Anwendungsmöglichkeiten welche wir 2025 testen möchten:

- Wirkungskontrolle «Zone 30» Vorher / Nachher…
- Problematik Motorradrouten an Schönwettertagen kaum ertragbar...
 - >> Basis / Nachweis für weitergehende oder dynamische Lärmschutzmassnahmen

Keine absolute / geeichten Messwerte notwendig – die Aussage liegt in der Relation



Bei Fragen rufen oder schreiben Sie mich doch an – gerne teilen wir unsere Erfahrungen auch mit Ihnen:

Ihr Kontakt:

Armin Weingart
Tiefbauamt des Kantons Bern
Leiter Fachstelle öffentliche Beleuchtung
armin.weingart@be.ch
+41 31 633 35 89

